



Evangelische Migrations-
und Flüchtlingsarbeit Bonn,
Integrationsagentur
Evangelischer Kirchenkreis Bonn



Bonner Institut für Migrations-
forschung und Interkulturelles
Lernen (BIM) e. V.



Landeskirchenamt und
Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirche im Rheinland

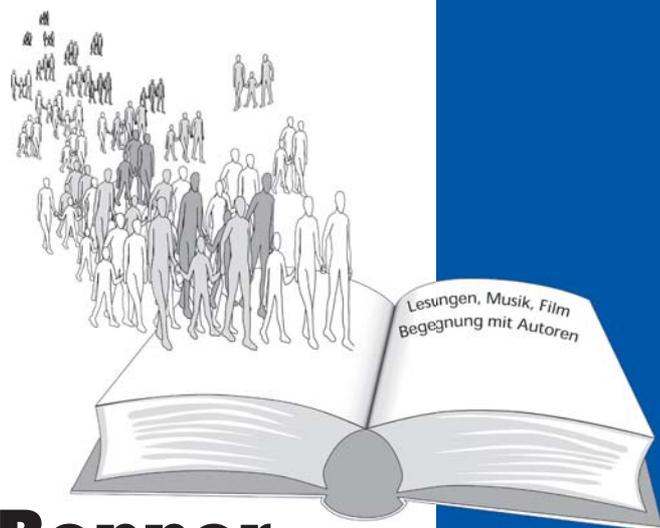
VIelfalt ERLEBEN UND ERLESEN

Schirmherrschaft

Bärbel Dieckmann,
Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn;
Prof. Dr. Maria Böhmer, Staatministerin, Beauftragte
für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Haus der Geschichte

Museumsmeile, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn,
U-Bahn-Haltestelle: Heussallee
weitere Informationen: www.bonner-buchmesse-migration.de
Tel.: 0228/9691375



Bonner Buchmesse

MIGRATION

22. bis 25. November 07

Vielfalt ist Zukunft.

im
Haus der Geschichte
Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn

Vielfalt ist Zukunft

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum sechsten Mal laden wir Sie zur Bonner Buchmesse Migration in das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ein.

Vom 22. bis 25. November 2007 bietet die 6. Bonner Buchmesse Migration unter dem Motto „Vielfalt ist Zukunft“ allen Interessierten die Chance zu einem regen interkulturellen Austausch. Die Fachbuchmesse widmet sich der kulturellen Vielfalt, der Toleranz und einem gerechten Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Mit einem spannenden Rahmenprogramm bietet die 6. Bonner Buchmesse Migration ihrem Publikum die Möglichkeit, Themen wie Migration, Integration und Rassismus aus verschiedenen Perspektiven mit zu diskutieren, Vielfalt zu erleben und aktiv zu gestalten.

Wir verstärken mit der Buchmesse den Dialog zwischen den Kulturen und Religionen in unserer Gesellschaft und fördern Toleranz und Verständnis füreinander, denn die Buchmesse ist eine Plattform zur Vernetzung für die Besuchenden und die ausstellenden Verlage, Institutionen, Vereine und Initiativen. In diesem Forum der Begegnung reden wir miteinander, leben miteinander und entwickeln gemeinsam zukunftsorientierte Lösungsansätze.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Hidir Çelik

Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn/Integrationsagentur
Bonner Institut für Migrationsforschung und
Interkulturelles Lernen (BIM) e. V.

Kooperationspartner der 6. Bonner Buchmesse Migration



Redaktion: Klaus-Peter Kücherer, Layout: Cynthia Rühmekorf

GRUSSWORT



Als Bonner Oberbürgermeisterin freue ich mich darüber, dass es vom 22. bis 25. November 2007 bereits zum 6. Mal eine Bonner Buchmesse Migration geben wird, und habe sehr gern die Schirmherrschaft dafür übernommen.

Migration ist eine der großen Herausforderungen unserer globaler werdenden Welt. Toleranz, Integration und gelebte Internationalität sind Zukunftsaufgaben von Kommunen und Gesellschaften. In Bonn leben Menschen aus 170 Nationen friedlich miteinander – eine große Vielfalt von Kulturen, Weltanschauungen und Sprachen. Unsere Identität als Stadt lebt von diesem gelungenen Miteinander, das wir gerade politisch auf die Basis eines neuen Integrationskonzepts stellen. Die Arbeit des Bonner Integrationsrats ist für Rat und Verwaltung ebenso wertvoll wie unverzichtbar.

Die Bonner Buchmesse Migration zeigt den zentralen Stellenwert von Wandel, Migration und Integration in Kultur und Literatur. Im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist diese Messe gut verortet, denn die Geschichte der Bundesrepublik ist durch Migration geprägt. Und schließlich steht Bonn als die deutsche Stadt der Vereinten Nationen für Multilateralismus, für das konstruktive Zusammenwirken vieler Nationen und Standpunkte für eine nachhaltige Entwicklung.

Ich wünsche der 6. Bonner Buchmesse Migration ein interessiertes Publikum und nachhaltigen Erfolg!

Bärbel Dieckmann
Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

GRUSSWORT



Die Bonner Buchmesse Migration, die dieses Jahr zum sechsten Mal stattfindet, hat sich zu einer festen Institution entwickelt, die weit über Bonn hinaus Anerkennung findet. Das große Interesse bei Ausstellern, Autoren und Besuchern zeigt, dass das Thema Migration auch abseits der großen Buchmessen einen eigenen Platz in der Literatur- und Buchwelt findet. In der Anzahl, aber auch der Vielfalt der Publikationen, die sich mit den sozialen, politischen und kulturellen Aspekten von Migration und Integration auseinandersetzen, spiegelt sich die Bedeutung des Themas wider. Den Schwerpunkt auf ein facettenreiches Thema zu legen und Vielfalt nicht zur Einfachheit werden zu lassen - darin liegt die Stärke des Forums, das die Bonner Buchmesse Migration auch dieses Jahr wieder bietet. Denn die Realität der Zuwanderungsgesellschaft ist auch eine kulturelle Herausforderung. Deshalb ist der angemessene Umgang mit kultureller Vielfalt eine notwendige Kompetenz für alle Teile der Gesellschaft. Integration beinhaltet die Bejahung kultureller Vielfalt. Erfolgreiche Integration setzt eine Kultur der Toleranz und des Miteinanders voraus, auf deren Grundlage Deutsche und Zuwanderer auf dem Boden unserer Verfassungswerte aufeinander zu gehen. Integration bedeutet die Einbindung in das gesellschaftliche, wirtschaftliche, geistig-kulturelle und rechtliche Gefüge des Aufnahmelandes ohne Aufgabe der eigenen kulturellen Identität.

Den Veranstaltern und Autoren ist für dieses Engagement zu danken. Als Schirmherrin wünsche ich allen Beteiligten interessante Diskussionen und zahlreiche Anregungen beim diesjährigen Besuch der sechsten Bonner Buchmesse Migration.

Maria Böhmer

Beauftragte der Bundesregierung für Migration,
Flüchtlinge und Integration

AUSSTELLUNG

Im Foyer während der Buchmesse: AUSSTELLUNG der UNO-Flüchtlingshilfe e.V.: Kunststücke von Flüchtlingsfrauen

„Trotz allem – ich lebe“

Die Bilder der Wanderausstellung „Trotz allem – ich lebe“ entstanden in der Kunsttherapie im Evangelischen Zentrum für Beratung und Therapie – Haus am Weißen Stein; Frankfurt am Main, in der Fachabteilung Beratung und Therapie für Flüchtlinge. Die UNO-Flüchtlingshilfe fördert die Kunsttherapie seit vielen Jahren, ebenso der Europäische Flüchtlingsfonds und das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Sie zeigen eindrücklich die Stärke und den Lebenswillen der Künstlerinnen, trotz allem, was sie erlebt haben. Im Malen haben die Frauen eine Form gefunden, ihre Erlebnisse auszudrücken und das Schweigen zu überwinden. Vier Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien, Liberia, Kurdistan/Türkei und dem Iran stehen stellvertretend für viele Frauen, bereit, ihr Schweigen zu überwinden und sich bildnerisch mitzuteilen. Von ihnen hat Kunsttherapeutin Barbara Wilz 21 Bilder ausgewählt.

Kunststücke von Flüchtlingsfrauen, nicht zufällig wurde der doppeldeutige Untertitel gewählt, denn alle vier Frauen haben Kunststücke vollbracht. Es ist ihnen gelungen, vor Verfolgung, Krieg und Bedrohung zu fliehen. Sie haben es geschafft, nach Deutschland zu kommen und sie sind auch beharrlich den mühsamen Weg durch deutsche Ämter gegangen. Erfolgreich geflohen zu sein bedeutet aber nicht, dass der Schrecken des Erlebten spurlos vorbei ist. Auch Überleben, Weiterleben ist ein Kunststück.

Mit dieser Ausstellung laden wir ein, in die Gefühlswelt dieser Frauen einzutauchen. Wir laden ein, die Bilder zu betrachten und zu spüren, dass sie nicht nur erfahrenes Leid und Schmerz zeigen, sondern auch viel Kraft, Hoffnung und Stärke.



Kurdin

Misstrauen prägt
Vergangenheit
Gegenwart
Zukunft

Neiman S.

AUSSTELLUNG/THEATER

Schatztruhen des Lebens

Projektpräsentation und Gespräche im FOYER

Behjat Mehdizadeh präsentiert einen Dialograum in Form einer Ausstellung von Schatztruhen. Die Truhen, entstanden aus einem Projekt des Vereins „berami berufliche Integration e.V.“, Frankfurt, enthalten Erfahrungen und Gegenstände, die mit persönlichen Erinnerungen von Frauen verknüpft sind, die ihre Migrationsgeschichte mit engagierter Biographiearbeit in einem kreativen Prozeß individuell bearbeitet haben.

Improvisationstheater

School of equal opportunities/Kiew & Theatergruppe FanaL/Hilden, Leitung: Dr. Hans Peter Schulz

Die Theatergruppe der „School of equal opportunities“ („Schule für Chancengleichheit“) aus der Ukraine setzt sich in und durch szenische Darstellungen mit sozialpolitischen und gesellschaftlichen Themen wie Menschenhandel/Frauenhandel, Fremdenfeindlichkeit, Migration und Rassismus auseinander.

Ihre Auftritte dienen nicht nur der Gestaltung des Übergangs von einer Sowjet-Republik zu einer demokratischen Zivilgesellschaft in der Ukraine, sondern drücken auch den Wunsch nach Kontakt und Austausch zu Trägern „der“ Zivilgesellschaft in Deutschland aus.



Die Performances dienen der Darstellung, was Migration für viele Menschen aus der Ukraine und Osteuropa insgesamt bedeutet, und sie dienen der Suche nach Partnern, um auf diese Weise europäische Netzwerke zu bilden.

Die Gruppe besteht aus gut 20 Jugendlichen im Alter von 15 bis 23 Jahren.

Die Auftritte der ukrainischen Gruppe werden durch Jugendliche der Theatergruppe FanaL des Schulzentrums Hilden der Evangelischen Kirche im Rheinland unterstützt. Die Szenen werden von Dr. Hans-Peter Schulz für die Auftritte während der Bonner Buchmesse ausgestaltet, der als Sozial- und Theaterpädagoge im Ev. Schulzentrum Hilden arbeitet.

ProgrammÜbersicht

ProgrammÜbersicht

DONNERSTAG

09:30 – 17:30

TAGUNG - Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung älterer Migrantinnen und Migranten

10.00 – 12.30

LESUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

10.00 – 10.40 Ursula Frank

10.50 – 11.30 Simak Büchel

11.40 – 12.20 Harry Böseke

10.00 – 12.30

LESUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

10.00 – 10.40 Inge Oehmichen

10.50 – 11.30 Gitta Edelmann

11.40 – 12.20 Georg Schwikart

12.30 – 14.00

PROJEKTVORSTELLUNG

Mein Block – das literarisch-journalistische Projekt

17.30 – 18.00

TANZ-PERFORMANCE

B-Stars: Integration mit Rhythmus

18.00

ERÖFFNUNG DER 6. BONNER BUCHMESSE MIGRATION

19.00

LESUNG - Joachim Sartorius
Hôtel des Étrangers

20.00

EMPFANG

FREITAG

10.00 – 13.00

LESUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

10.00 – 10.50 Yücel Feyzioglu

11.00 – 11.50 M. Heveling-Fischell

12.00 – 13.00 H.-M. Große-Oetringhaus

10.00 – 13.00

LESUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

10.00 – 10.50 Hidir Çelik

11.00 – 11.50 Dragica Schröder

12.00 – 13.00 Liesel Willems

11.00 – 12.00

BUCHPREMIERE

Heute ist Zeit für meine Träume

14.00 – 15.00

LESUNG

Giorgos Krommidas

Husseïn Habasch

15.00 – 17.00

PODIUM

Literaturmarkt: „such und find“

16.00 – 18.00

PODIUM - Lost in Translation?
Übersetzen für die Welt.

17.00 – 19.00

LESUNG UND GESPRÄCH

Schreiben im Exil, Literatur als
Brücke zur Versöhnung

19.30 – 21.30

PODIUM - Die Türkei und die
Religionsfreiheit - Ein Stolperstein
auf dem Weg zum EU-Beitritt?

21.30 – 22.15

LESUNG- Yüksel Pazarkaya,
Nur um der Liebenden willen
dreht sich der Himmel

SAMSTAG

12.30 – 14.30

Poetry-Jam-Session

“Poesie ohne Grenzen”

13.30 – 15.00

LESUNG UND GESPRÄCH

Baha Güngör: “Türkei für Europäer
ein Zungenbrecher”

14.00 – 14.30

BUCHPRÄSENTATION

“Begegnung in Texten”

14.30 – 15.30

WORKSHOP

“Begegnung in Texten”

14.30 – 15.00

CHOR - Die Klingelnde Brücke

15.30 – 16.00

LESUNG - Marc Haunschild

15.00 – 17.00

PROJEKTVORSTELLUNG

Das Freiwillige Soziale Jahr - ein
Türöffner für junge Flüchtlinge

15.00 – 17.00

PREISVERLEIHUNG UND

LESUNG - Literaturwettbewerb:

Meine Nachbarn

17.00 – 17.30

MUSIK AUS AFRIKA

17.30 – 19.00

VORTRAG UND PODIUM

Werte und Wertewandel in

Europa, Dr. phil. Jürgen Alt

17.30 – 18.30

AFRIKA - VORTRAG Projektionen
vom „dunklen Kontinent“,

Klaus Thüsing

18.00 – 20.00

PODIUM

Wohnen und Nachbarschaften

18.30 – 19.30

Afrika und das populäre Kino
Filmausschnitte, Max Annas

ab **20.00**

AFRIKANACHT - Lesung, Musik

und Publikumsgespräch

mit Jean Félix Belinga Belinga,

Esther Mujawajo, André Ekama,

Thuweba Diwani, Saico Baldé

und MAMY WATA

SONNTAG

11.00 – 12.30

LITERATURMATINEE

Lesung mit Seyran Ateş
im Anschluss: Frauen in der Migration-
Wege in die Gefahr?
Seyran Ateş, Zehra Yılmaz und
Rita Kühn im Gespräch
Moderation: Isabell Reth

12.30 – 17.00

TAGUNG - „Gewalt gegen
Frauen und Mädchen –
Wurzeln, Hilfen und Auswege“

12:30 – 14:00 PODIUM

Wurzeln häuslicher Gewalt
gegen Frauen und Mädchen in
Religion, Kultur und Gesellschaft

14.30 – 15.30 PODIUM

Auswege und Hilfen

16.00 – 17.00

OFFENE DISKUSSION

Perspektiven entwickeln

13.00 – 14.30

LESUNG - Begegnung in Texten

Texte aus den interkulturellen
Schreibwerkstätten des Bildungswerks
für Friedensarbeit, Bonn

14.30 – 17.00

LESUNG UND MUSIK

„Aus der Literarischen Küche
der Russlanddeutschen“

17.15 – 18.00

MUSIKALISCHER ABSCHLUSS
DER 6. BONNER BUCHMESSE
MIGRATION

Unlimited Voice Company

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

TAGUNG

09:30 - 17:30 Uhr

Saal

Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung älterer Migrantinnen und Migranten

- Neue Wege der Altenhilfe in Bonn -



Gesundheitliche Beeinträchtigungen setzen bei Migrantinnen und Migranten aufgrund von Belastungen in ihrer Biografie und Lebensbedingungen häufig früher ein als bei den „deutschen Alten“. Der Bedarf an Diensten ambulanter Pflege für ältere Migrantinnen und Migranten wird deutlich zunehmen.

Es existieren Zugangsbarrieren im Umgang mit Einrichtungen, bei älteren Migrantinnen und Migranten fehlen oftmals Kenntnisse über Angebote der Altenhilfe.

Diese Situation schafft neue Anforderungen an kommunale Gesundheits- und Pflegenetzwerke, erfordert eine stärkere Berücksichtigung in der Altenhilfe, in der Gesundheitsförderung und -versorgung. Große Bedeutung kommt dabei wohnortnahen Konzepten zu.

Vorhandene Begegnungsstätten und Multiplikatoren im Wohngebiet bieten die Chance den Zugang zu den älteren Migrantinnen und Migranten zu erleichtern.

„Vor Ort“ arbeiten die ambulanten Fachdienste, und die Lebensqualität des Wohngebietes entscheidet wesentlich über Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe. Wohnumfeldbezogene Maßnahmen bieten die Möglichkeit, durch spezifische Beratungs- und Betreuungsangebote, durch eine geeignete Gestaltung der Wohnsituation, Gesundheit und Selbständigkeit ein längeres Leben in der eigenen Wohnung und im Stadtteil zu erhalten.

Auf der Tagung „Sozialraumorientierte Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung älterer Migrantinnen und Migranten“ werden im Bonner Haus der Geschichte Akteure der Altenhilfe und aus der Arbeit mit Migranten, aus Praxis und Wissenschaft aktuelle Handlungsbedarfe, neue Wege und Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung für ältere Migrantinnen und Migranten in der Bonner Region diskutieren.

Im Mittelpunkt der Referate und Arbeitsgruppen werden die Themen ambulante Dienste, Information und Beratung im Stadtteil, an die Bedürfnisse der älteren Migrantinnen und Migranten angepasste Wohnkonzepte und innovative Ansätze aus dem Bundesgebiet stehen.

Eine Frauenarbeitsgruppe wird sich mit den Bedürfnissen, Problemen und Erfahrungen von älteren Migrantinnen im Stadtteil beschäftigen.

Die Ergebnisse der Tagung sollen dazu beitragen, Beratungs- und Betreuungsangebote für ältere Migrantinnen und Migranten bedürfnisgerechter zu gestalten, den Zugang zu Angeboten der Altenhilfe im Stadtteil zu erleichtern. Während der Tagung erhalten Projekte und Verbände die Möglichkeit, ihre Arbeit an Informationsständen vorzustellen.

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

TAGUNG
9:30 Uhr

Saal

9.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Dr. Hidir Çelik

Leiter der Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn, Integrationsagentur, BIM e.V.

Barbara Ingenkamp

Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnungswesen der Bundesstadt Bonn

10.00 Uhr

Einführungsreferate

Ältere Migrantinnen und Migranten im Wohngebiet:

Quartiersnahe Handlungskonzepte zur Unterstützung älterer Migranten

Manfred Hielen, Dipl. Soz. Wiss., Duisburg

Information, Beratung und ambulante Hilfe für ältere Migrantinnen und Migranten in Bonn

Hergard Nowak, Bonner Altenhilfe, Bundesstadt Bonn

Innovative Projekte für ältere Migrantinnen und Migranten

Alessandra Alberti, Verein für Internationale Freundschaften, Dortmund
Fernando Angel Cubillos, Geschäftsführer Transkultureller Pflegedienst GmbH, Hannover
Mustafa Cetinkaya, WohnBund-Beratung NRW GmbH, Pro-Wohnen Internationales Wohnen, Oberhausen

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Referat

Ältere Migrantinnen und Migranten in Bonn-Tannenbusch

-Ergebnisse einer Befragung von Bewohnern und Experten

Michael Heveling-Fischell, BIM e. V., Bonn

14.20 Uhr

Workshoparbeit

Workshop I

Interkulturelle ambulante Pflege und mobile Gesundheitsförderung in Bonn: Situation, Konzepte und neue Möglichkeiten

Leitung und Moderation:
Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, Rheinische Kliniken Bonn, HsM e.V.
Hergard Nowak, Bonner Altenhilfe, Bundesstadt Bonn

Workshop II

Angebote und Bedarfe im Wohngebiet: Verbesserung der Informations- und Beratungsangebote für ältere Migrantinnen und Migranten

Leitung und Moderation:
Christine Horst, Referat für Multikulturelles, Bonn
Michael Heveling-Fischell, BIM e.V., Bonn

Workshop III

Wohnen und Leben: Wohnkonzepte für ältere Migrantinnen und Migranten in Bonn

Leitung und Moderation:
Gunter Rzepka, Leiter der Senioren- und Migrationsdienste der Bundesstadt Bonn
Susanne Russ und Daniel Lenartowski, Wohnraumberatung Bonner Altenhilfe, Bundesstadt Bonn

Workshop IV

Ältere Migrantinnen und Migranten im Stadtteil: Bedürfnisse, Erfahrungen und Probleme

Leitung und Moderation:
Dr. med. Gelas Habasch
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie / Traumatherapeutin

Rheinische Kliniken Bonn
Constanza Paetau, Internationales Frauenzentrum (ifz), Bonn
Almut Schubert, Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn / Integrationsagentur

Weitere Informationen zu den Workshops unter:
www.bonner-buchmesse-migration.de

16.15 – 17.30 Uhr

Plenum und Abschluss

Arbeitsergebnisse der Workshops
Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, Rheinische Kliniken Bonn, HsM e.V.

Gesamtmoderation der Tagung:
Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, Leiter

der Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter - Handeln statt Misshandeln (HsM) e.V.; Chefarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie, Rheinischen Kliniken Bonn

Kostenbeitrag: 10 Euro
Anmeldung bis zum 15. 11. 2007
an: 0228-9691376 (Fax) oder
bimev@netscape.net

Weitere Informationen, Nachfragen und Anregungen:

Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V. 0228/9691375 oder 0228/231759
Email: bimev@netscape.net oder josef.heveling@t-online.de

Veranstalter:
Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V.
Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter - Handeln statt Misshandeln (HsM) e.V.
Bundesstadt Bonn, Referat für Multikulturelles und Bonner Altenhilfe
Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn / Integrationsagentur
Die Tagung wird gefördert:
Bundesstadt Bonn
Kuratorium der Deutschen Altershilfe, KDA

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

TAGUNG
9:30 Uhr

Saal

17.30-18.00
TANZ-PERFORMANCE

B-Stars: Integration mit Rhythmus

Die meisten jungen Flüchtlinge in Deutschland werden nur geduldet, über Jahre! Aufgrund dieses ungesicherten Aufenthaltsstatus und fehlender spezifischer Unter-



stützungsangebote erhalten diese Jugendlichen keine Förderung, die sie in ihrer individuellen Lebenssituation benötigen. Viele von ihnen sind aufgrund ihrer Fluchterlebnisse sowie Verfolgung, Folter, Gewalt, Trennung von Familie und sozialem Umfeld traumatisiert. Eine Therapie ist aber nicht möglich, solange eine aufenthaltsrechtliche Unsicherheit besteht. Im Verein "Ausbildung statt Abschiebung", AsA e.V. entstand die Idee, diese Problematik durch einen Tanzworkshop aufzugreifen.

Das "B" in B-Stars, so erklärte einer der jungen Tänzer, steht für Bonn, "Stars" für Sterntaler Bonn e.V., die das Projekt finanziell unterstützen. Die jugendlichen Tänzerinnen und Tänzer sind zwischen 10 und 19 Jahren alt, kommen aus Angola, Kosovo, Nigeria, Deutschland, der Türkei und tanzen verschiedene Stilrichtungen wie afrikanischer Tanz, Jazz-Dance und Hip-Hop.

Trainerin: Margaret Macaulay, Künstlerin, Tanzpädagogin und Heilpraktikerin

LESUNGEN für SCHULKLASSEN
10:00 - 12:30 Uhr

Konferenzraum

10.00 – 10.40 Uhr
Ursula Frank

Die Mutprobe
Altersgruppe: 4. bis 6. Klasse



Zwei Bonner Jungen schwören sich ewige Freundschaft und wollen dies mit einer außergewöhnlichen Mutprobe besiegeln. Für den 12jährigen Basti ergibt sich unverhofft der Zutritt ins Alte Bonner Rathaus und die Gelegenheit zu einer Mutprobe, die ihm kein zweiter nachmacht. Was hat er wohl in seinem Rucksack, als er die Treppe wieder hinunter auf den Marktplatz rennt? Von einem Millionenraub wird gemunkelt...

Mit ihrer Erzählung „Die Mutprobe“ hat Ursula Frank den ersten Bonner Kinderkrimi geschrieben, der insbesondere Kinder der 4. und 5. Klasse in ihren Bann ziehen wird.

10.50 – 11.30 Uhr
Simak Büchel

Himilis Geheimnisse
Altersgruppe: 4. bis 6. Klasse



Nein wie peinlich! Eine Hyäne, die sich vor der Finsternis fürchtet? Wie unpraktisch für ein Raubtier.

Zusammen mit Schulklassen macht sich Simak Büchel auf die Suche nach der ängstlichen Hyäne Himili und nach dem Ursprung der Geschichte. Er fragt, "Woher kommen eigentlich Geschichten?" und liefert eine amüsante, tierische und afrikanische Antwort.

Er führt seine Zuhörer und Mitstreiter immer tiefer in die fantastische Welt von Himil hinein, in ein Afrika voller Rätsel und Wunder.

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

LESUNGEN für SCHULKLASSEN
10:00 - 12:30 Uhr

Konferenzraum

LESUNGEN für SCHULKLASSEN
10:00 - 12:30 Uhr

Multivision

11.40 – 12.20 Uhr

Harry Böseke

Feuer, Erde, Wasser, Luft
Altersgruppe: 4. bis 5. Klasse



Wahre Wunder entdecken können Kinder und Erwachsene in spannenden Lesegeschichten, mit über-

raschenden Informationen und Umwelttips, bei interessanten Spielen und Experimenten mit der Sprache.

Harry Böseke ist seit 1980 als Schriftsteller tätig. Bisher entstanden 40 Bücher, mehrere Fernsehfilme, Hörspiele und Theaterstücke. Seit 1998 ist er Vorstand des „Verbandes deutscher Schriftsteller“, seit 1998 Vorsitzender der „Gesellschaft für Literatur in NRW e.V.“ und veranstaltet mit seiner Frau in ihrem „Haus der Geschichten“ zahlreiche Kreativ-Workshops und Lesungen. Auf der Buchmesse liest Böseke aus „Feuer, Erde, Wasser, Luft“.

10.00 – 10.40 Uhr

Inge Oehmichen

Freunde sind wie Sterne
Altersgruppe: 4. bis 6. Klasse



Inge Oehmichen lebt in der Eifel und liest auf der Buchmesse aus ihren Büchern „Küsse, Kummer und ein Kätzchen“ sowie „Eifelsüchtig“, einem kunterbunten Familienbuch für Mütter, Väter, kleine Brüder, große Schwestern, Omas, Opas, gute Freunde und nette Nachbarn. In ihren fröhlichen, ernsthaften, spannenden und romantischen Märchen spielt Freundschaft eine entscheidende Rolle.

Inge Oehmichen berichtet auch über ihre Arbeit als Schriftstellerin und gestaltet somit eine Lesung der ganz besonderen Art.

Inge Oehmichen berichtet auch über ihre Arbeit als Schriftstellerin und gestaltet somit eine Lesung der ganz besonderen Art.

10.50 – 11.30 Uhr

Gitta Edelmann

„That's what friends are for“
Spannend – spannend!
Altersgruppe: 7. bis 8. Klasse



Was fasziniert uns am Krimi? Das Mitraten-Können? Die Sehnsucht nach Gerechtigkeit? Egal

warum, von Kinder-Detektivgeschichten bis zu dicken Romanen - Krimis sind einfach spannend! Die Bonner Autorin Gitta Edelmann berichtet Jugendlichen der 7. und 8. Klasse Interessantes rund ums Krimischreiben und stellt das Genre anhand verschiedener ihrer Kurzkrimis vor: vom Kinder-Ratekrimi bis zu der ganz besonderen Freundschaftsgeschichte „That's what friends are for“, ausgezeichnet mit dem 1. Krefelder Kurzkrimipreis.

Gitta Edelmann ist Mitglied des Autorinnen-Netzwerks „Mörderische Schwestern“ und im Verband deutscher Schriftsteller. Kinderliteratur und Krimis haben es ihr besonders angetan. Neben dem Schreiben gibt sie auch Schreibworkshops für Kinder und Erwachsene.

11.40 – 12.20 Uhr

Georg Schwikart

Wolken im Kopf
Altersgruppe 9. bis 10. Klasse



Sebastian und Barbara, beide 16 Jahre alt, sind ein Paar. Dann nimmt sich der Junge mehr, als das

Mädchen ihm geben möchte. Barbara wird schwanger. Ihre beste Freundin Leyla und sein bester Freund Tom werden in das Problem hineingezogen.

Eine Erzählung vom Erwachsenwerden, die Jugendliche zur Auseinandersetzung herausfordert mit Themen wie Freundschaft, Sexualität, Vertrauen und Verantwortung, gesellschaftlichen Normen und dem Sinn des Lebens.

Georg Schwikart lebt als freier Schriftsteller und Publizist in Sankt Augustin bei Bonn und schreibt für Kinder und Erwachsene Belletristik und Sachbücher, hält zahlreiche Lesungen und Vorträge im deutschen Sprachgebiet, verfaßt außerdem Beiträge in Anthologien, für Zeitungen, Zeitschriften, Radio (SWR, WDR) und Fernsehen (ARD, BR, SWR). Er ist Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller (VS Bonn) und in der Europäischen Autorenvereinigung "Die Kogge".

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

PROJEKTVORSTELLUNG

12:30 - 14:00 Uhr

Multivision

Mein Block – das literarisch-journalistische Projekt

Hat Opa damals mitgefeiert?
Wann war eigentlich früher?
Macht Schreiben Spass?
Ich – ein Journalist?



Am Anfang des Projektes „Mein Block“ stehen diese vier Fragen, stellvertretend für die Intention des Projekts und die Fragen der jugendlichen Teilnehmer zwischen 14 und 19 Jahren.

Zusammen mit Journalisten und Autoren suchten die Jugendlichen nach Gesprächspartnern in ihrer näheren Umgebung und konnten Fragen stellen, die Generationengrenzen überwinden, ohne banal zu sein: Wie sahen Turnschuhe 1950 aus? Wie schmeckte der erste Hamburger? Wann war dieses Früher, von dem immer die Rede ist?

Die so erarbeiteten Geschichten und Gespräche werden im Online-Magazin „Mein Block“ publiziert.

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern ist ein wesentlicher Bestandteil von „Mein Block“: „Mein Block“ begleiten Lesungen und Veranstaltungen an den Schulen, die von den teilnehmenden Jugendlichen organisiert werden.

Großzügig unterstützt wird „Mein Block“ durch die RheinEnergie-Stiftung Kultur, das Land Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW und die Kunsthochschule für Medien in Köln.

Leitung:



Ines Dettmann,
Projektleiterin
des Jungen Literaturhauses
Köln, Literaturbüro Köln e.V.

ERÖFFNUNG

18:00 Uhr

Saal

18.00 Uhr ERÖFFNUNG DER 6. BONNER BUCHMESSE MIGRATION

Vielfalt ist Zukunft
Vielfalt erleben und erlesen

Dr. Hidir Çelik

Leiter der Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn/ Integrationsagentur, Vorsitzender des Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V.

Dr. Hans Walter Hütter

Präsident Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Bärbel Dieckmann

Oberbürgermeisterin
der Bundesstadt Bonn,
Schirmherrin der Bonner
Buchmesse Migration

Pfarrer Eckart Wüster

Superintendent
Evangelischer Kirchenkreis Bonn

Jörn-Erik Gutheil

Landeskirchenrat
Evangelische Kirche im Rheinland

Thomas Kufen

Integrationsbeauftragter
der Landesregierung NRW

Kulturelles Rahmenprogramm

Vocal-Solisten der unlimited voice company

Leitung: Gerald Meier

Improvisationstheater School of equal opportunities/Kiew & Theatergruppe FanaL/Hilden,

Leitung: Dr. Hans Peter Schulz



Die Theatergruppe der „School of equal opportunities“ („Schule für Chancengleichheit“) aus der Ukraine setzt sich in und durch szenische Darstellungen mit sozialpolitischen und gesellschaftlichen Themen wie Menschenhandel/Frauenhandel, Fremdenfeindlichkeit, Migration und Rassismus auseinander. Ihre Auftritte

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

DONNERSTAG 22. NOVEMBER 07

ERÖFFNUNG

18:00 Uhr

Saal

dienen nicht nur der Gestaltung des Übergangs von einer Sowjet-Republik zu einer demokratischen Zivilgesellschaft in der Ukraine, sondern drücken auch den Wunsch nach Kontakt und Austausch zu Trägern „der“ Zivilgesellschaft in Deutschland aus. Die Performances dienen der Darstellung, was Migration für viele Menschen aus der Ukraine und Osteuropa insgesamt bedeutet, und sie dienen der Suche nach Partnern, um auf diese Weise europäische Netzwerke zu bilden. Die Gruppe besteht aus gut 20 Jugendlichen im Alter von 15 bis 23 Jahren.

Die Auftritte der ukrainischen Gruppe werden durch Jugendliche der Theatergruppe FanaL des Schulzentrums Hilden der Evangelischen Kirche im Rheinland unterstützt. Die Szenen werden von Dr. Hans-Peter Schulz für die Auftritte während der Bonner Buchmesse ausgestaltet, der als Sozial- und Theaterpädagoge im Ev. Schulzentrum Hilden arbeitet.

Film

Bonner Buchmesse Migration: Eine Idee ... auf dem Weg, 1999 bis 2007.
Uli Gilles, BIM e.V.

Fotographische Impressionen

Vielfalt sehen:
Bilder aus dem Jugendmedienprojekt in Bonn-Auerberg und aus der Vorbereitung der Bonner Buchmesse Migration 2007 im Bonner Institut für Migrationsforschung.
Johanna Grabowski, BIM e.V.

Videoclips

Geduldet reicht nicht. Warum die Kirche nicht schweigt.
und

Opfern eine Stimme geben. Frauen in der Migration

Anna Neumann, Online-Redakteurin der Evangelischen Kirche im Rheinland

Anmeldung zur Eröffnung erbeten bis zum 12.11.2007 unter: 0228-9691376 (Fax) oder bimev@netscape.net

LESUNG

19:00 Uhr

Saal

19.00 Uhr

LESUNG

Joachim Sartorius
Intendant der Berliner Festspiele
Hôtel des Étrangers



Joachim Sartorius liest Gedichte aus seinem letzten Gedichtband „Ich habe die Nacht“ (Dumont) und neue, noch unveröffentlichte Gedichte, die sich mit dem nahöstlichen Raum, dem Kosmopolitismus der alten Levante und der Vermischung der Kulturen befassen. Das „Hôtel des Étrangers“ war in den 20er und 30er Jahren ein Hotel auf der größten der Prinzeninseln im Marmara-Meer, mit dem Schiff eine Stunde von Istanbul entfernt. Die Inseln waren am Ende des Osmanischen Reiches überwiegend von Griechen und Armeniern bevölkert. Auch Exilanten suchten hier Zuflucht.“

Anmeldung erbeten bis zum 12.11.2007 unter: 0228-9691376 (Fax) oder bimev@netscape.net

EMPFANG

20:00 Uhr

Foyer

20.00 Uhr

EMPFANG

mit einem weiteren Auftritt (ca. 20.45 Uhr) der Theatergruppe „School of equal opportunities/Kiew & Theatergruppe FanaL/Hilden“,
Leitung: Dr. Hans Peter Schulz



Anmeldung erbeten bis zum 12.11.2007 unter: 0228-9691376 (Fax) oder bimev@netscape.net

FREITAG 23. NOVEMBER 07

FREITAG 23. NOVEMBER 07

BUCHPREMIERE

11:00 - 12:00 Uhr

Saal

Heute ist Zeit für meine Träume

Bundesweite Buchpremiere des gemeinschaftlichen Buchprojektes zwischen Jugendlichen der Stadt Essen, Grend-Bildungswerk Essen, und dem Geest- Verlag, Alfred Bünge.

Worum geht es?

Um das, wovon Du träumst!

was Dich im Traum beglückt!
worüber Du erschrickst!
was Du Dir erträumst!
warum Du träumst!
wie Dich Deine Träume im Alltag beeinflussen!
und ... und ... und ...

Jeder von uns träumt, obwohl uns vieles nicht ins Bewusstsein dringt.

Kinder und Jugendliche träumen bekanntlich besonders intensiv. Sie stehen auf dem Weg ins Erwachsenwerden unter großen inneren Spannungen und haben daher besonders viel zu verarbeiten.

Wie sieht das bei denjenigen aus, die in Essen geboren wurden, im Vergleich zu denen, die zugezogen sind. Wie ist das bei den Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien, die aus einer fremden Kultur stammen und die in Deutschland zwischen zwei Kulturen leben? Wovon träumen sie? In welcher Sprache? Wie

verarbeiten sie die Brüche, die sie erlebt haben und erleben, und welche Zukunft erträumen sie sich? Viele Fragen und Grund genug, das Träumen in den Mittelpunkt dieser Anthologie zu rücken.

Bereits mit den beiden ersten Anthologien, „Fremd und doch daheim?!“ sowie „Dann kam ein neuer Morgen“ konnte ein ganz besonderer Blick auf die Sichtweisen von Essener Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund geworfen werden. In ähnlicher Weise stellt auch das neue Buch ganz alltägliche Probleme von Jugendlichen in den Vordergrund, die bei einer gelungenen oder noch ausstehenden Integration in die Welt der Erwachsenen

aufgetreten sind oder auftreten.



LESUNGEN für SCHULKLASSEN

10:00 - 13.00 Uhr

Konferenzraum

10.00 – 10.50 Uhr

Yücel Feyzioglu

Der Zauberapfel,
Die Zauberzitrone
Altersgruppe: 3. bis 6. Klasse



Yücel Feyzioglu greift in seinen Märchen „Der Zauberapfel“ und „Die Zauberzitrone“ traditionelle

türkische Märchenfiguren auf und konfrontiert diese mit den Problemen der Gegenwart, speziell auch der Migration und Integration. Seine Geschichten erinnern oftmals an einen türkischen Till Eulenspiegel. Er liest auf Türkisch und Deutsch, dabei lässt er die Kinder seine Geschichten nachspielen und sorgt so schon bei Grundschulern ab 6 Jahren für reges Interesse an der anderen Sprache.

11.00 – 11.50 Uhr

Michael Heveling-Fischell

Die Geschichte vom Löwenzahn
Altersgruppe: 2. bis 4. Klasse



Der Bonner Autor Michael Heveling-Fischell erzählt „Die Geschichte vom Löwenzahn“.

Eine Geschichte, in der die Wunderblume Tarakshaqum Wünsche

in die Wüste trägt. Eine Geschichte von Trennung und Suche, von Träumen und Nicht-Aufgeben – für Kinder ab der 2. Klasse und für Erwachsene, die ihr Glück noch in die Wolken malen können

12.00 – 13.00 Uhr

Hans-Martin Große-Oetringhaus

Kokaspur
Altersgruppe: 6. bis 8. Klasse



Der Roman »Kokaspur« erzählt die Geschichte der jungen Marilyn, die ihren Bruder sucht

und in die brutale Welt der Drogenhändler gerät. Zum Glück hilft ihr eine Gruppe von Straßenjungen.

Der Autor gibt Informationen und zeigt Bilder zu den Themen Kinderrechte, Straßenkinder, Kinder und Jugendliche in Bolivien und sorgt bei Schülerinnen und Schülern mit der spannenden Handlung für gespannte Aufmerksamkeit.

FREITAG 23. NOVEMBER 07

FREITAG 23. NOVEMBER 07

LESUNGEN für SCHULKLASSEN

10:00 - 13:00 Uhr

Multivision

10.00 – 10.50 Uhr

Hidir Çelik

„Der Apfelbaum und der Vogel“
Altersgruppe: 5. bis 7. Klasse



Hidir Çelik erzählt mit seiner Geschichte „Der Apfelbaum und der Vogel“ nicht nur von einem Apfelbaum und

einem Vogel, der im Nest auf dem Apfelbaum das Licht der Welt erblickte. Sondern es ist die Geschichte einer Reise mit mehreren Stationen und neuen interessanten Begegnungen – die Reise eines jungen Mannes, der in einem Dorf am Ufer eines Flusses groß wurde. Als er endlich groß war, reiste er umher und sah, wie die Kinder in den Großstädten lebten, wie entlang der Alleen die Bäume im Frühling mit ihren Blüten die Straßen schmückten. Er richtete sich auf ein Leben in der Fremde ein. Doch nachdem er viele Jahre in fernen Städten gelebt und gearbeitet hatte, bekommt er große Sehnsucht nach seinem Zuhause...

11.00 – 11.50 Uhr

Dragica Schröder

Philipp im Mäuseland
Altersgruppe:
3. bis 4. Klasse



„Im Mäuseland

in meinem Reich, da spiele ich gern und lerne zugleich. Baue Häuser aus Lego-Steinen und pflege Tiere, die großen und kleinen. Blau-graue Mäuse sind an der Wand von Mama gemalt, mit ihrer Künstlerhand. Sie sind meine Freunde und Spielkameraden, hier fühlen sie sich wohl, sind keine Nomaden. In diesem kleinen Mäuseland, bin ich außer Rand und Band. Hier kann ich machen, was mir gefällt, in meinem Reich, in meiner Welt.

Dragica Schröder, geb. 1948 in Miloševo bei Jagodina/YU. lebt und arbeitet seit 1973 in Deutschland, seit 1974 in Hilden als Übersetzerin, Autorin und Labortechnische Assistentin. Sie schreibt Poesie für Kinder und Erwachsene in serbischer und deutscher Sprache. Sie veröffentlicht in der Zeitschrift „Die Brücke“, ist Mitglied des Schriftstellerbundes Serbiens und des VS – NRW.

12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Liesel Willems

Gülgin sagte es leise
Altersgruppe: 4. bis 6. Klasse



Liesel Willems erzählt Episoden und Geschichten über Flüchtlingskinder bei uns. Sie heißen Gülgin, Ruskat, Aziza, Pelin, Hasina, Metin. Sie sind Flüchtlings-

Migrantenkinder, die das Schicksal nach Deutschland getrieben hat. Von ihnen erzählen diese 34 Szenen und Geschichten: einfühlsam, sensibel und in einer einfachen, klaren und gleichzeitig leisen Sprache.

Die kurzen Episoden öffnen behutsam die Tür zur Gefühlswelt der Flüchtlingskinder. Sie wecken Verständnis und Mitgefühl und zeigen, dass Gefühle wie Freude, Trauer, Angst und Sehnsucht nach Nähe, Geborgenheit und Liebe universell sind. Sie erzählen von alltäglichen und außergewöhnlichen Erfahrungen. Sie erzählen von Kindern, die ängstlich sind, verletzbar, verliebt, voller Hoffnung, Vertrauen und Energie.

PODIUM

16:00 - 18.00 Uhr

Saal

Lost in Translation?

Übersetzen für die Welt.

Sie sind Kulturvermittler im wörtlichen Sinne: Übersetzer von Literatur. Kultur vermitteln bedeutet dabei nicht nur „Sprachhandwerker“ zu sein, sondern selbst auch Literatur zu schaffen - einen Text für eine andere Lesekultur verstehbar zu machen. Literatur zu übersetzen ist „wie mit zusammengeketteten Füßen zu tanzen“ – so lautet eine immer wiederkehrende Metapher. Aber was heißt das? Was heißt das für den unterbezahlten Berufsstand des Übersetzers? Die Hälfte aller belletristischen Neuerscheinungen in Deutschland sind Übersetzungen. Welche Bücher werden überhaupt warum übersetzt?

Für die Deutsche Welle ist das Übersetzen und Adaptieren von Texten Alltag. Deutsche Welle Übersetzer und Literaturkenner geben Antwort.

Podium:

Alexander Andreev – Bulgarisch

Naser Shrouf - Arabisch

Spiros Moskovou - Griechisch

Gui Hao, Chinesisch

Moderation:

Ramón García-Zimsen, Deutsche Welle, Deutsches Programm, Kultur/Wort und Musik, Leitung

FREITAG 23. NOVEMBER 07

FREITAG 23. NOVEMBER 07

LESUNG
14:00 - 15.00 Uhr

Konferenzraum

14.00 – 14.30 Uhr

Lesung:

Giorgos Krommidas

Lyrik und Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart. Amüsantes und Nachdenkliches aus der Erfahrung der Migration



14.30 – 15.00 Uhr

Lesung:

Hussein Habasch



Lyrik im Exil mit der Sehnsucht nach Heimat, dem Leben in der Fremde und der Liebe zum Menschen.

PODIUM
15:00 - 17:00 Uhr

Multivision

Literaturmarkt:
„such und find“

Autoren brauchen Verlage, Verlage brauchen Autoren. Autoren nerven Verlage, Verlage antworten Autoren nicht immer. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma? Was sollten Autoren tun, bevor sie einen Verlag suchen? Was sollte ein Verlag tun, um die Autoren vor Verzweigung und Einsamkeit zu bewahren?

Podium:

Alfred Bünjen

Verleger, GEEST-Verlag, Vechta

Harry Böseke

Autor und Landesvorsitzender des Verbands deutscher Schriftsteller NRW

Stefan Weidle

Verleger, Weidle-Verlag, Bonn/Berlin

Teresa Ruiz Rosas

Autorin, Köln

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kubin,



Schriftsteller und Sinologe, Universität Bonn

LESUNG & GESPRÄCH
17:00 - 19:00 Uhr

Multivision

Schreiben im Exil
Literatur als Brücke zur
Versöhnung

„Das Erste, was einem Menschen im Leben klar gemacht wird, ist das Vorhandensein von Grenzen. Und das Erste, was ein Mensch im Leben lernt, ist: dass Grenzen auch überschritten werden können“, sagte die Literaturkritikerin Sigrid Löffler in ihrer Laudatio auf Emine Sevgi Özdamar, die im Oktober 2001 den Künstlerinnenpreis des Landes NRW erhielt. Literatur könnte aus dieser Perspektive als verbindende Brücke zwischen Menschen und Kulturen dienen.

Die Schriftsteller sind so vielleicht auch ein Sprachrohr derer, die selber bei der freiwilligen oder unfreiwilligen Grenzüberschreitung auf der Suche nach einem Zuhause sind. Literatur als grenzenloser Seelenraum unserer Gesellschaft eröffnet Möglichkeiten zur Suche nach Frieden, nach Miteinander und Gleichberechtigung.



Podium

Mainat Kourbanova

Journalistin, Tschetschenien
Die tschetsche-

nische Journalistin Mainat Kourbanova (geb. 1974), seit 2004 in Deutschland im Exil, berichtete für die „Nowaja Gazeta“ und den Radiosender „Swoboda“ über die Ereignisse in ihrem Land. In deutschen Zeitungen erschienen Artikel von ihr unter dem Namen Mainat Abdulajewa.

Apti Bisultanov



Lyriker, Tschetschenien

Der seit 2002 im deutschen Exil lebende tschetschenische Schrift-

steller und Journalist Apti Bisultanov (geb. 1959) gilt als der bedeutendste zeitgenössische Dichter seines Landes.

In deutscher Übersetzung erschienen von ihm Gedichte unter dem Titel „Schatten eines Blitzes“. Er ist Träger zahlreicher Preise.

Jovan Nolic



Lyriker, Serbien
Jovan Nolic (geb. 1955), Roma aus Serbien, kam 1999 als Exilant nach

Deutschland. Seine Gedichte, Libretti und Prosa werden seit 1977 veröffentlicht. In deutscher Übersetzung erschienen Lyrik und

FREITAG 23. NOVEMBER 07

FREITAG 23. NOVEMBER 07

PODIUM
19:30 - 21:30 Uhr

LESUNG
21:30 - 22:15 Uhr

Saal

Saal

Prosa unter dem Titel „Zimmer mit Rad“ sowie „Weißer Rabe, schwarzes Lamm“, ein Band mit Kurzprosa.



Lindita Arapi
Schriftstellerin, Albanien
Lindita Arapi, geboren 1972 in Albanien, gilt als eine der herausragenden zeitgenössischen Autorinnen Albaniens.

Vielbeachtet von Kritikern und Lesern wurden die Gedichtsammlungen *Kufomë lulesh* (Tirana 1993), *Il cadavere fiorito* (Italien 1994), *Ndodhi në shpirt* (Tirana 1996), *Melodi të heshtjes*, (Pristine 1999), sowie *Shenjat e dores* (Ideart, 2006).

Ihre Lyrik zeichnet die Subtilität und Verletzlichkeit des Femininen auf Identitätssuche. Ein anderes Motiv ihrer Lyrik wurde in den letzten Jahren das Fremdsein.

Bora Cosic



Schriftsteller, Serbien
Bora Ćosić, 1932 geboren, einer der bedeutendsten serbischen Autoren der Gegenwart, lebt seit 1992 in Rovinj/Istrien und in Ber-

lin. Im Jahr 2002 wurde er mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet.

Moderation:



Dr. Karin Clark
Autorin, Herausgeberin und Übersetzerin, International P.E.N. Writers in Prison Committee, London, Vorsitzende

tee, London, Vorsitzende

Die Türkei und die Religionsfreiheit - Ein Stolperstein auf dem Weg zum EU-Beitritt?

Die Türkei und die Religionsfreiheit – ein Thema welches bei der Diskussion um den EU-Beitritt und Demokratisierungsprozesse in der Türkei auch in der deutschen Integrationspolitik ein wichtiger Baustein ist. Ziel des Podiums ist es, sich kritisch, konstruktiv und offen mit der Religions- und Glaubensfreiheit in der Türkei auseinanderzusetzen; sowie Chancen, Risiken, Versäumnisse aber auch Perspektiven zu benennen und zu diskutieren.

Podium

Dr. Ismail Altıntaş

Dialogbeauftragter, Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB)

Ali Toprak

Generalsekretär, Alevitische Gemeinde Deutschland e. V.

Jörn-Erik Guthel

Landeskirchenrat, Evangelische Kirche im Rheinland

Dr. Gernot Lennert

Lehrbeauftragter, Institut für Politikwissenschaften, Universität Mainz

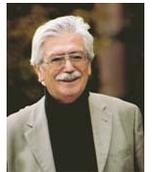
Prof. Dr. Harald Suermann

Missio Aachen, Prof. für die Wissenschaft vom christlichen Orient

Moderation:

Baha Güngör, Autor, Leiter der türkischen Redaktion der Deutschen Welle, Preisträger Medienpreis der Deutsch-Türkischen Freundschaftsföderation 2006

Yüksel Pazarkaya
Nur um der Liebenden willen dreht sich der Himmel



Yüksel Pazarkaya wurde 1940 in Izmir geboren und kam 1958 nach Deutschland. Er arbeitet seit 1959 für türkische und deutsche Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunkanstalten. Pazarkaya veröffentlicht seit den achtziger Jahren Essays, Lyrik und Prosa. Er übersetzte unter anderem Werke der bedeutenden Autoren Orhan Veli, Nâzım Hikmet und Aziz Nesin ins Deutsche und erhielt internationale Lehraufträge und die Ehrendoktorwürde der Universität Çanakkale (2006). Der Bundesverdienstkreuzträger ist Mitglied sowohl des deutschen als auch des türkischen PEN-Clubs. Yüksel Pazarkaya lebt und arbeitet in Bergisch-Gladbach und Köln. In den für diesen Band zusammengestellten Essays und Aufsätzen setzt sich der Autor kritisch mit Entwicklungen der jüngsten deutschen Geschichte auseinander. Er lässt sich dabei von Werten der Liebe und Toleranz, von Menschlichkeit und Freiheit leiten. Dabei hütet er sich vor apodiktischen Urteilen wie auch Rezepten. Yüksel Pazarkaya sieht die Ereignisse und Phänomene von seiner besonderen Warte als deutsch-türkischer Autor und sucht Antworten auf die Fragen der Zeit.

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

POETRY-JAM-SESSION
12:30 - 14:30 Uhr

Saal

„Poesie ohne Grenzen“

Die ‚offene Lesung‘ wird Sie, das Publikum, die Autoren und Autorinnen und die ModeratorInnen überraschen. Denn Sie entscheiden selbst, ob Sie lesen oder zuhören möchten.

Unveröffentlichtes und veröffentlichte Texte zum Themenbereich der 6. Bonner Buchmesse Migration können von Schriftstellern und Schriftstellerinnen vorgestellt werden. Das Mikrofon ist offen! Außer einem Zeitlimit sind Ihrer Phantasie und Performancekunst keine Grenzen gesetzt.

Moderation:



Gundula Schmidt,
Pastorin i.S.,
Evangelischer
Kirchenkreis
Bonn



Ramón García-Zimsen, Leiter
Kulturredaktion
im Deutschen
Programm von
Deutsche-
Welle-Radio

CHOR
14:30 - 15:00 Uhr

Saal

Die Klingende Brücke

Die Lieder der Völker bilden Brücken der Verständigung zwischen den Kulturen, wobei die jeweiligen Sprachen einen wichtigen Platz einnehmen. Der Umgang mit diesen Liedern führt zu einem völlig neuen Verständnis des Singens und erlaubt einen ungewöhnlichen Zugang zum Wesen und zur Denkart der Völker Europas.

Die Klingende Brücke pflegt und fördert das Kennenlernen, Verstehen und Singen der Volkslieder Europas in den Originalsprachen.

Sie umfasst heute fast tausendständige Teilnehmer in zweiundzwanzig Liedstudios in Deutschland, Belgien und Frankreich. In größerem Rahmen finden regelmäßig Wochenendveranstaltungen sowie weitere Treffen und Reisen im In- und Ausland statt.

Leitung: **Gert Engel**; Vorsitzender der Gesellschaft der Klingenden Brücke e.V.; Bonn

BUCHPRÄSENTATION
14:00 - 14:30 Uhr

Konferenzraum

„Begegnung in Texten“

Kreatives - Biographisches Schreiben kann spannende Geschichten zu Tage fördern:

Das Klagelied Ihrer Schuhe, die Lebensgeschichte Ihres Reisekoffers oder etwa die Impressionen Ihres Lieblingsweges.

Dies ist auch in der Fremdsprache möglich – unabhängig davon, wie sehr man schon mit ihr vertraut ist.

Es bedarf oft nur eines kleinen Anstoßes, kreativer Methoden, die es leicht werden lassen, Wahrnehmungen, Erfahrungen, Begegnungen, Erinnerungen in Worte, Zeilen, Gedichte, Geschichten, kleine Texte zu fassen. Texte, die so auch Migrationserfahrungen spürbar werden lassen.

Dies möchten Eva Finke und Barbara Thums-Senft mit ihrem Buch „Begegnung in Texten“ veranschaulichen und vermitteln:

- mit einer Fülle von „Schreibwegen“ – Wegen vom Schreibimpuls über die Schreibwerkstatt zum Text
- und „Handwerkszeug“ für die Praxis - von A wie Ambiente bis Z wie Zeit.

Sie möchten damit zum Kreativen - Biographischen Schreiben im interkulturellen Kontext einladen und ermutigen

WORKSHOP
14:30 - 15:30 Uhr

Konferenzraum

„Begegnung in Texten“

Im Anschluss an die Buchpräsentation können Sie in einem kleinen Workshop einen der vielen Schreibwege „nachgehen“ und damit einen Eindruck gewinnen, wie das Buch Sie in Ihrer konkreten Praxis bereichern kann.

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

PREISVERLEIHUNG

15:00 - 17:00 Uhr

Saal

PREISVERLEIHUNG und LESUNG

Literaturwettbewerb:

Meine Nachbarn

Nachbarschaften sind Lebensräume, in denen Menschen zusammenfinden. Mit der Entstehung der Metropolen sind städtische Probleme und damit zusammenhängende soziale Strukturen komplexer geworden. Wie soll der Stadtteil, indem die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen wohnen, aussehen? Ist es überhaupt möglich, eine Nachbarschaft zu gestalten, die Lebensraum für viele Generationen und Kulturen sein kann, ein Zuhause, in dem Eltern, Kinder, Oma und Opa sich wie in einer Familie treffen können?

Nachbarschaft ist gleichzeitig ein Sozial- und Kulturraum für Arme, Reiche, Flüchtlinge, Zuwanderer. Nachbarschaft bietet Zündstoff, der im Wettbewerb Meine Nachbarn literarisch bearbeitet wurde. Sie ist eine poetische und literarische Herausforderung für Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die das Thema in vielen Facetten darstellen.

Thematische Einführung und Moderation:

Ines Dettmann

Literaturhaus Köln e. V

Kommentar

Bernhard von Grünberg

Vorsitzender Deutscher Mieterbund NRW e.V., Düsseldorf

Laudatoren:

Kinder- und Jugendliteratur:

Dr. Georg Schwikart

Autor, Schriftsteller, Publizist, Sankt Augustin

Erzählungen:

Dr. Jürgen Alt

Schriftsteller, Königswinter

Lyrik:

Dr. Karin Clark

Lyrikerin, Köln

Lesung

der Preisträgerinnen und Preisträger des Literaturwettbewerbes in den Kategorien Kinder- und Jugendliteratur, Erzählungen und Lyrik.

LESUNG & GESPRÄCH

13:30 - 15:00 Uhr

Multivision

Baha Güngör

„Türkei für Europäer ein Zungenbrecher“

In der Diskussion um den EU-Beitritt der Türkei tun sich Gräben auf, von denen mancher dachte, sie seien längst überwunden. Baha Güngör, der deutsch-türkische Journalist und Autor des Buches „Die Angst der Deutschen vor den Türken und ihrem Beitritt zur EU“ beleuchtet die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Deutschen und Türken. Er macht deutlich, wie wenig Deutsche und Türken letztlich voneinander wissen. Und er erläutert, wo die Perspektiven der weiteren Entwicklungen liegen können.

Baha Güngör ist Autor und Leiter der türkischen Redaktion der Deutschen Welle und erhielt im Jahre 2006 den Medienpreis der Deutsch-Türkischen Freundschaftsföderation.



LESUNG

15:30 - 16:00 Uhr

Konferenzraum

Marc Haunschild

Die Geschichte der N.

Die Geschichte der N., eine Erzählung über den Weg in Prostitution und Mord. Und doch erzählt der Bonner Autor Marc Haunschild zugleich eine Geschichte des Alltags einer Frau zwischen den Welten ihrer ukrainischen Heimat und der Bundesrepublik. Es geht nicht um ein spektakuläres Geschehen, es geht um die so unglaubliche Wahrscheinlichkeit des Geschehens.

Marc Haunschild



Der Bonner Autor veröffentlichte 1995 seinen ersten Roman „Am Anfang war es Liebe“ (Thema Aids). Von 1992 bis 1995 war er Herausgeber von „Der Rattenfänger - Zeitung für Kunst und Literatur“. Jüngstes Mitglied im Vorstand des Bezirks Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen im Verband Deutscher Schriftsteller in der IG Medien. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften, eigene Homepage und zahlreiche literaturpolitische Aktivitäten.

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

VORTRAG & PODIUM
17:30 - 19:00 Uhr

PROJEKTVORSTELLUNG
15:00 - 17:00 Uhr

PODIUM
18:00 - 20:00 Uhr

MUSIK
15:00 - 17:30 Uhr

Konferenzraum

Multivision

Saal

Saal

**Werte und Wertewandel
in Europa**

Vortrag: **Dr. phil. Jürgen Alt**

Die Debatten über die europäische Verfassung und den Beitritt der Türkei zeigen, dass sich die EU als ein Staatenverbund versteht, der nicht nur Wirtschaftsraum, sondern auch Wertegemeinschaft sein will. Tatsächlich gibt es Wertvorstellungen, politische Ideen und Problemlösungen, die für Europa typisch sind. Einige davon werden wir auf dieser Veranstaltung etwas näher betrachten. Dazu gehören die Vorstellungen über Wahrheit, Fortschritt, Freiheit und Öffentlichkeit, die dazu beigetragen haben, die verschlungenen Wege zu Europas wissenschaftlich-technischen, politischen und wirtschaftlichen Leistungen zu ebnen. Wir werfen einen Blick auf die aktuellen Tendenzen des Wertewandels und fragen, inwieweit einige der Werte im Wandel fortbestehen und welche Rolle die Religionen dabei spielen. Unsere Gäste haben die Möglichkeit, sich einzumischen, an der Diskussion teilzunehmen.

Podium

Prof. Dr. Klaus Otte, evangelischer Theologe, Altkirchen, **Norbert Schütte**, Soziologe, Universität Mainz, **Baris Ceyhan**, Netzwerk Orientation, Bonn, Berlin

Moderation: **Dr. phil. Jürgen Alt**

**Das Freiwillige Soziale Jahr -
ein Türöffner für junge Flüchtlinge!**

Sozialer Freiwilligendienst, Diakonisches Jahr: Zeit für Orientierung und Einmischung! Das FSJ kann gerade auch für junge Flüchtlinge in Deutschland ein Türöffner in die Gesellschaft sein. Teilnehmende haben ihre Mitarbeit, ihre Lernerfahrungen und Fortschritte reflektiert. Aus den Ergebnissen haben sie gemeinsam ein Buch erstellt. Auf der Buchmesse stellen sie sich mit ihren Erfolgen vor.

Moderation:

Beate Rohr, Ulrike Rommel

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) e.V.; Freiwilliges Soziales Jahr/ Zivildienst, Bonn

Wohnen und Nachbarschaften

Podiumsdiskussion zum Thema des Literaturwettbewerbes der 6. Bonner Buchmesse Migration (s. Seite 32).

Franz-Georg Rips

Präsident Deutscher Mieterbund
Dr. Pilar Baumeister; Schriftstellerin
Köln

Srdan Keko; Schriftsteller, Übersetzer, Dolmetscher, Dozent;
Düsseldorf

Dankwart von Loeper, von Loeper
Verlag, Karlsruhe

Moderation:

Prof. Dr. Norbert Oellers

Literaturwissenschaftler, Universität Bonn

MUSIK AUS AFRIKA

Die unterschiedlichen Regionen Afrikas haben ihre eigenen Bezeichnungen für die Wassergeister. Der gebräuchlichste Name südlich der Sahara ist „Mamy Wata“, was mit „Mutter des Wassers“ übersetzt werden kann. Die Gruppe **Mamy Wata** wurde 1990 in der Ev. Studierendengemeinde Bonn gegründet. Die Musiker und Tänzer internationaler Herkunft tragen mit afrikanischer Musik ihre Idee vom universalen musikalischen Dasein ins Publikum und sorgen für Bewegung



Saico Baldé

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

SAMSTAG 24. NOVEMBER 07

AFRIKA-VORTRAG

17:30 - 19:30 Uhr

Multivision

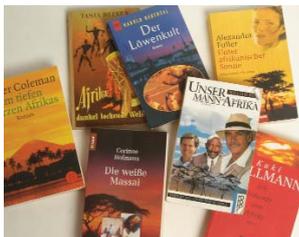
17.30-18.30
VORTRAG

AFRIKA - Projektionen vom „dunklen Kontinent“

Das Bild Afrikas im Trivialroman
Klaus Thüsing

Welches Bild von Afrika und seinen Menschen wird durch die Flut der populären Afrikaromane vermittelt? Können wir etwas über Afrika lernen und erfahren, oder dient Afrika nur als exotische Kulisse europäischer (Liebes-)Dramen?

Der Sozialwissenschaftler Klaus Thüsing hat 17 Jahre in verschiedenen Ländern Schwarzafrikas als Landesdirektor des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gearbeitet und sich intensiv mit den traditionellen Kulturen Afrikas und den Modernisierungsprozessen befasst.



18.30 - 19.30
FIMAUSSCHNITTE

**Afrika und das populäre Kino
Max Annas**

Bilder von unserem Nachbarkontinent.

Afrika ist immer noch die Projektionsfläche für exotische Träume, gleichzeitig sind die Menschen des Kontinents in unserem Kino immer noch Lernende und Untergebene. Das populäre Kino weist ihnen immer noch einen Rang zu, der sie als koloniale Objekte ausweist.

Max Annas ist Autor und Journalist. Er arbeitet zu Kulturproduktionen und Ernährung im globalen Kontext. Ein Schwerpunkt ist darin das afrikanische Kino. Zuletzt Bücher über internationale Nahrungsmittelproduktion: „We feed the world“ und „Das Gen-Buch Lebensmittel“ (beides orange press)

AFRIKANACHT

ab 20:00 Uhr

Saal

Lesung, Musik und Publikumsgespräch

mit **Jean Félix Belinga Belinga, Esther Mujawajo, André Ekama, Thuwaba Dlwani, Saïco Baldé und MAMY WATA**

Jean-Félix Belinga Belinga



wurde 1956 in Ndele (Südkamerun) geboren. Er studierte evangelische Theologie, Philosophie und Musikwissenschaft in Yaoundé, Erlangen und Heidelberg. Heute ist er Referent für Interkulturelle Bildung im Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Der Autor und Journalist lebt mit seiner Familie in Brensbach/Odenwald. In seinen Werken spiegelt sich die Welt, in der er aufgewachsen ist, wider. Vor allem in den Prosatexten begegnet uns das südkamerunische Alltagsleben mit seinen vielfältigen und vielschichtigen sozialen Spannungen, die die Gegenwart vieler Gesellschaften in Afrika kennzeichnen. Seine doppelte Identität prägt das Selbstverständnis des seit 27 Jahren in Deutschland lebenden Autors entscheidend. Er läßt in seinen Erzählungen durch eingebaute Musik die mitsingenden Zuhörer an emotionalen Momenten teilnehmen und pflegt die alte Tradition aus dem südkamerunischen Volk der Beti, bei dem das Erzählen in Verbindung mit

Gesang schon immer ein zentrales Medium bei der Überlieferung gewesen ist.

Esther Mujawayo



geboren 1958 in Ruanda, überlebte 1994 in Kigali den Völkermord. Sie ist Soziologin und war stellvertretende Landesrepräsentantin für Ruanda, Burundi und Ostkongo bei der Entwicklungsorganisation Oxfam. Nach dem Genozid hielt sie Vorträge auf vielen internationalen Konferenzen und arbeitete bei TV-Dokumentationen zum Völkermord mit. Gemeinsam mit anderen Frauen gründete sie 1995 die Selbsthilfeorganisation Avega, Verein der Witwen des Genozids“. Sie ließ sich in England zur Psychotherapeutin ausbilden, um anderen Opfern helfen zu können. Heute arbeitet sie im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge in Düsseldorf und therapiert traumatisierte Flüchtlinge, vor allem afrikanische Frauen und Kinder. In ihrer Autobiografie erzählt sie nun, wie sie die Kraft fand für ein „Leben danach“.

André Ekama

1968 in Kamerun geboren, lebt seit 21 Jahren in Deutschland. Der studierte Diplommathematiker und Betriebswirt engagiert

sich im kulturellen Bereich, ist Mitglied des Mannheimer Migrantenbeirates und Leiter des Afrika-Kulturinstituts.



In seinen Kurzgeschichten "Schwarze sind im weißen Himmel" gibt André Ekama Einblicke in die Lebenserfahrungen, die in

Deutschland lebende Afrikaner gemacht haben und zugleich Einblicke in das Leben in Afrika und die ersten Eindrücke im „fremden fernen Deutschland“ bis hin zur kompletten Anpassung an Deutschland. Verschiedene Situationen und Stationen im Lebensalltag der Afrikaner werden zum Teil auch humorvoll dargestellt, ohne den Sinn für den Ernst der Realität zu vernachlässigen. In einem eigenen poesievollen und lyrischen Stil werden die Charaktere gezeichnet, wie sie zum Teil widrige Umstände antreffen, sie aber schließlich meistern.

Thuweba Diwani

wurde 1972 in Kenia geboren, ist in Kenia und Tansania groß geworden und hat auch Zeit an der Elfenbeinküste verbracht. Sie studierte Gartenbau an der Egerton University in Kenia, arbeitete in einem Schnittblumenbetrieb und als Radiomoderatorin. Sie lebt seit 1999 in Deutschland, ist Magister der Agrarwissenschaften und promoviert im Fach Land-

wirtschaft an der Universität Bonn. Sie ist Referentin für diverse politische und kulturelle Themen über Afrikanische Frauen. Auf der Buchmesse wird sie ein Swahili-Gedicht in verschiedenen stilistischen Variationen vortragen und aus dem Buch von Mariama Bâ (Senegal) „Ein so langer Brief“ lesen. In diesem Brief wird der Kampf zum Ausdruck gebracht, den eine afrikanische Frau auf dem Weg der Befreiung aus der Tradition, der Selbstaufgabe und dem Schweigen auf sich genommen hat.

Moderation: Klaus Thüsing

Der Sozialwissenschaftler Klaus Thüsing hat 17 Jahre in verschiedenen Ländern Schwarzafrikas als Landesdirektor des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gearbeitet und sich intensiv mit den traditionellen Kulturen Afrikas und den Modernisierungsprozessen befasst.

Musik:

Saïco Baldé und die Gruppe Mamy Wata

Die unterschiedlichen Regionen Afrikas haben ihre eigenen Bezeichnungen für die Wassergeister. Der gebräuchlichste Name südlich der Sahara ist „Mamy Wata“, was mit „Mutter des Wassers“ übersetzt werden kann. Die Gruppe Mamy Wata wurde 1990 in der Ev. Studierendengemeinde Bonn gegründet. Die Musiker und Tänzer internationaler Herkunft tragen mit afrikanischer Musik ihre Idee vom universalen musikalischen Dasein ins Publikum und sorgen für Bewegung.



SONNTAG 25. NOVEMBER 07

SONNTAG 25. NOVEMBER 07

LITERATURMATINEE

11:00 - 12:30 Uhr

Saal

Lesung mit Seyran Ateş



Seyran Ateş, prominente Frauenrechtlerin und Autorin türkisch-kurdischer Herkunft, setzt sich seit vielen Jahren als Rechtsanwältin für die Rechte muslimischer Frauen ein. 2006 gab sie wegen ständiger Gewalterfahrungen ihre Anwaltszulassung zurück. Seit September 2007 arbeitet sie wieder als Rechtsanwältin in Berlin. Sie kämpft mit ihrem Buch „Der Multikulti-Irrtum“ gegen Zwangsheirat und Ehrenmorde, für mehr Sozialarbeit in Familien mit türkischer oder kurdischer Herkunft und fordert ein Gewaltschutzgesetz, das Frauen besser vor gewalttätigen Ehemännern schützt.

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Bonn in Kooperation mit der Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn

Im Anschluss

Frauen in der Migration – Wege in die Gefahr? Seyran Ateş, Zehra Yilmaz und Rita Kühn im Gespräch

Zehra Yilmaz ist Vorsitzende von NISA-Bildungs- und Kulturverein Muslimischer Frauen e.V., Duisburg und setzt sich für die Verbes-



serung der Lebenssituation muslimischer Frauen ein. Bildung, Integration, Gleichberechtigung und Zusammenarbeit von Frauen unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Religionen sind ihre zentralen Ansatzpunkte, mit denen der Verein auch den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung von muslimischen Frauen in der Familie, im Beruf und in der Gesellschaft erreichen will.

Rita Kühn ist Fachreferentin für Frauenprojekte und Beratung im Diakonischen Werk Westfalen. Seit zwölf Jahren begleitet sie die Arbeit der Evangelischen Frauenhäuser und der spezialisierten Beratungsstellen für Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution in ganz NRW. Mitbegründerin des Netzwerks Le Pont, prevention and protection for woman with violence-experiences, international network.

Moderation: Isabel Reth

Isabel Reth ist Redakteurin des WDR beim Funkhaus Europa, in dessen Programm Menschen aus über 100 Nationen zu Hause sind. Das Neueste aus der Heimat, wichtige Einwanderungs- und Integrationsfragen — ein internationales Team kreiert ein multikulturelles Programm in Deutsch und 17 weiteren Sprachen.

AUSSTELLUNG

Saal

Ausstellung

Die Sonntagsveranstaltungen im großen Saal werden durch eine Ausstellung: "Frauen in der Migration- Wege in die Gefahr" begleitet.



LESUNG

13:00 - 14:30 Uhr

Multivision

Begegnung in Texten

Texte aus den interkulturellen Schreibwerkstätten des Bildungswerks für Friedensarbeit, Bonn

Autorinnen und Autoren aus den interkulturellen Schreibwerkstätten des Bildungswerks für Friedensarbeit lesen im Rahmen der Buchmesse Migration aus ihren Texten. Texte, die von ganz unterschiedlichen Orten und Wegen, Personen oder Dingen erzählen, die zu den Schreibenden gehören und ihre Auseinandersetzungen mit Kultur und Identität, mit Heimat und Fremde, mit Grenzen und Begegnungen widerspiegeln.

Moderation: Eva Finke Barbara Thums-Senft

SONNTAG 25. NOVEMBER 07

SONNTAG 25. NOVEMBER 07

TAGUNG

12:30 - 17:00 Uhr

Saal

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen – Wurzeln, Hilfen und Auswege“

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag „Nein zur Gewalt gegen Frauen“

Der 25. November als internationaler Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ geht zurück auf die Ermordung der Schwestern Mirabal am 25. November 1960, wo sie in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo beteiligt. Ihr Mut gilt inzwischen weltweit als Symbol, die nötige Kraft zu entwickeln, um gegen jegliches Unrecht einzutreten.

Gewalt gegen Frauen gibt es überall. Nicht nur weit weg von uns in den Kriegs- und Konfliktgebieten der Welt, sondern erschreckend nahe auf unseren Straßen, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, auf unseren Schulhöfen - und in unseren Häusern und Familien. Gewalt gegen Frauen gehört geächtet, rund um den Globus und in jeder Gesellschaft. Mit dieser Tagung wird auf die Problemlagen aufmerksam gemacht. Gemeinsam werden Strategien gegen Gewalt entwickelt.

12.30-14.00 Uhr Podium

Wurzeln häuslicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Religion, Kultur und Gesellschaft

Dr. Britta Jüngst, Frauenreferentin der Evangelischen Kirche von Westfalen

Luise Becker, Zentrum für islamische Frauenforschung und Frauenförderung

Collin Schubert, Ansprechpartnerin für Frauenrechte in islamischen Gesellschaften bei Terre des Femmes

Moderation: **Dr. Beate Sträter**, Pastorin i.S., Fachberatung Islam, Bonn

14.00 – 14:30 Kaffeepause

14.30 – 15.30 PODIUM Auswege und Hilfen

Isil Yildirim, agisra Köln e.V. – Beratungsstelle für Migrantinnen u. Flüchtlingsfrauen

Werner Adamek, Kriminalhauptkommissar, Opferschutzbeauftragter im Polizeipräsidium Köln

Stefanie Lenger, Evangelisches Jugendhilfezentrum Godesheim, Bonn

Rita Kesnich, Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn

Moderation:

Annelene Mittring, Synodalbeauftragte des Ev. Kirchenkreises Bonn für Frauenarbeit

16.00 – 17.00 OFFENE DISKUSSION

Perspektiven entwickeln: offene Diskussionen mit den Referentinnen und Referenten

Verantwortlich:

Sabine Cornelissen, Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel

Annelene Mittring, Synodalbeauftragte des Ev. Kirchenkreises Bonn für Frauenarbeit

Dr. Beate Sträter, Pastorin i.S., Fachberatung Islam

Inka Wilhelm, Terre des Femmes - Stadtgruppe Köln

LESUNG & MUSIK

14:30 - 17:00 Uhr

Multivision

„Aus der Literarischen Küche der Russlanddeutschen“

Eine Literarische Reise durch Russland.

Musikalische Vorspeise:
Lieder von **Dimitri German**

1. Gang
Traditionelles klassisches russlanddeutsches Gericht:

„Neue Bücher aus dem Russlanddeutschen Hause“

Agnes Giesbrecht, Alfred Büngen, Robert Burau

2. Gang
Erlebtes, zerlegtes und niedergeschriebenes Wild aus dem Norden und dem Süden. Deftige Erzählungen über den Nordpol von Wladimir Einser. Nachdenkliches für die Verdauung von **Nelly Kossko** und **Johann Keib, Waldimir Luft** und **Martin Thielmann**

3. Gang
Russlanddeutsche Witze, Erzählungen und Sketche aus dem fernen Osten und dem wilden Westen von **Alexander Reiser** und **Reinhold Schulz**

4. Gang
Lyrisches und Integratives von **Agnes Giesbrecht** und **Lydia Rosin, Wendelin Mangold** und **Johann Bär**

SONNTAG 25. NOVEMBER 07

**MUSIKALISCHER ABSCHLUSS
17:15 - 18:00 Uhr**

Saal

Literarische Nachspeise:
Lieder von russlanddeutschen
Liedermachern:

**Oleg Riesen, Olga Reichert,
Alexander Franz**

1. Sonderangebot:
Literarisches Programm in Rus-
sisch von der Ratinger Literatur-
gruppe mit **Waleri Hochweis,
Swetlana Felde, Wladimir Slajkowski,
Marina Gerl** u.a.

2. Sonderangebot:
Plattdeutsche Lieder von
**Katharina Wedel,
Katharina Fast**

3. Sonderangebot:
Aus der literarischen Küche der
Russlanddeutschen:
Live-Gespräch mit den Autoren
des Literaturkreises

Veranstalter:
Literaturkreis der Deutschen aus
Russland e.V., Geest-Verlag

**MUSIKALISCHER ABSCHLUSS DER 6.
BONNER BUCHMESSE MIGRATION**

Unlimited Voice Company

„Unlimited Voice Company“ –
Der Name rückt die Gestalt des
Chores ins richtige Licht. „Com-
pany“ steht für die Gemeinschaft
und die Freundschaft unter den
Chormitgliedern. „Voice“ für ihr
Instrument, mit dem musiziert
wird, und „unlimited“ steht nicht
für grenzenlose Angeberei, nein,
sondern für die Vielfalt der Natio-
nen, aus denen die Eltern der
Sängerinnen und Sänger stam-
men.

Mit der Begeisterung für die un-
terschiedlichen Ausprägungen
der Gospelmusik, in der Glaube
lebendig wird und in der Gefühle
ausgelebt werden, wird der inter-
national gefragte Gospelchor
seinen Zuhörern und Zuhörerinnen
auf der Bonner Buchmesse
Migration ein abwechslungsrei-
ches Programm präsentieren.



Evangelische Stiftung
für Migrationsarbeit Bonn

**Wir arbeiten mit und für Menschen
verschiedener Herkunft in Bonn**

- Beratung und Begleitung
- Begegnung und Dialog
- Hilfen zur Integration
- Kultur- und Jugendarbeit

Konto für Ihre Spende oder Zustiftung
Ev. Stiftung für Migrationsarbeit

Konto-Nummer 39222, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98



**MIGRAPOLIS - ab 1. Januar 2008
eine Online Plattform**

Migrapolis fördert ohne nationale, religiöse und soziale Bar-
rieren durch die Errichtung eines interkulturellen
Forums für Austausch und Begegnung das Zusammenleben.

Sie haben die Möglichkeit, Radio zu hören, Filme zu
sehen, mit Freunden und Interessierten zu chatten.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Inseraten und
Anzeigen!

www.migrapolis.de